

## INTERNATIONALER STAHLMARKT September 2009

### ALLGEMEIN

Die Spotnotierungen für Rohstoffe zur Stahlherstellung waren in den letzten 4 Wochen sehr volatil. Eisenerz erholte sich zuerst von \$ 80 auf \$ 92 um kurz darauf wieder auf die heute geltenden \$ 85 CFR (63,5 % Fe) zurück zu fallen. Nachfrage war in den Tagen vor den Nationalen Feiertagen in China kaum vorhanden. Daher gaben die Seefrachten wieder Terrain preis und verbilligten sich um 20 %. Schrott notierte 10 % leichter um \$ 290 /300 CFR Mittelmeer bzw. \$ 320/330 CFR Asien. Weitere Abschläge werden für die zweite Hälfte Oktober erwartet. Die Seefrachten dürften tief bleiben oder weiter nachgeben; da kommen erhebliche neue Kapazitäten zum bereits bestehenden Überangebot und das Transportvolumen nimmt eher etwas ab.

Generell fielen (und fallen) die Preise auch für Fertigprodukte, angeführt von den Chinesischen Exporteuren. Aufgrund der schwächelnden Binnennachfrage dürfte China in den nächsten Wochen stärker in den Export drängen und wieder Netto-Exporteur werden.

### ASIEN

Die Dynamik der wirtschaftlichen Erholung hat in China erheblich an Schwung verloren. Dagegen konnte China den Export im August um über 20 % steigern (die Zahlen für September liegen noch nicht vor, sollten aber auch im Plus liegen – vorwiegend dank Lieferungen nach Korea und Vietnam). Auch im Mittleren Osten sind die Chinesischen Hersteller wieder aktiv.

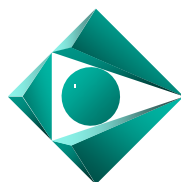
Die Binnenpreise gaben nach (es handelt sich in der Regel um Angebotspreise da vor den Feiertagen in Erwartung weiter fallender Notierungen und steigender Lagerbestände kaum Abschlüsse getätigt wurden).

Die Preise (inkl. 17 % MWSt., diese wird im Export nicht rückerstattet).  
Kurs € 1 = RMB 10,02)

\*\*\*

Die Angebotspreise auf dem **Binnenmarkt** (inkl. 17 % MWSt):

MAI 09		Juni/Juli		August		September		Artikel
RMB	€	RMB	€	RMB	€	RMB	€	
2950/3000	<b>305/310</b>	3050/3080	<b>315/318</b>	2800/2850	<b>283/288</b>	2700/2750	270/275	Slabs Q235/SS400
3600/3650	<b>377/382</b>	3900/3950	<b>403/408</b>	3500/3550	<b>354/359</b>			Plate S235 8x2500
3410/3450	<b>357/361</b>	3750/3800	<b>387/392</b>	3550/3600	<b>359/362</b>			Plate S235 20x2500
						3320/3370	332/337	Plate 10-60x2500 S235JR



3505/3520 <b>367/369</b>	3950/4000 <b>408/413</b>	3800/3850 <b>385/390</b>	3360/3380	336/338	Plate S355 20/30x2500
3497/3510 <b>366/388</b>	3880/4050 <b>401/418</b>	3550/3580 <b>359/362</b>			WBB S235 6x1500
	4070/4100 <b>420/423</b>	3700/3750 <b>375/380</b>	3300/3350	330/335	WBB 2.5x1250 S235
4150/4200 <b>435/440</b>	5050/5100 <b>521/525</b>	4700/4800 <b>478/486</b>	4300/4400	430/440	KBB SPCC 1.0x1250
4350/4400 <b>455/461</b>	5350/5450 <b>552/563</b>	4750/4850 <b>481/491</b>	4600/4650	460/465	SVZ Z140 0.5X1000
4950/5200 <b>518/545</b>					LACK.BD. Z100 0.4
	24130/4150 <b>426/428</b>	4000/4050 <b>405/410</b>			Shipbuilding 16 mm Gr. A

\*\*\*

## Exportnotierungen ex China FOB:

Mrz. 09	APRIL 09	MAI 09	JUNI/JULI 09	AUGUST	SEPT.	
US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	
440/500	440/500	489/520	550/570	520/530	460/480	WBB ab 2.0 mm
<b>505/520</b>	<b>505/520</b>	<b>590/600</b>	<b>620/640</b>	<b>keine Not.</b>		<b>KBB</b>
565/580	460/530	440/450	500/520	520/540	490/500	PLATE S235 15-80 mm
<b>525/550</b>	<b>520/540</b>	<b>580/590</b>	<b>760/780</b>	<b>710/740</b>	<b>690/700</b>	<b>SVZ Z140 0.5x1000</b>
		540/560	550/580	530/550		SCHIFFBAUBL. Gr. A

\*\*\*

## Importpreise CFR Südost Asien:

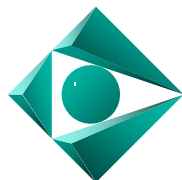
Mrz. 09	APRIL 09	MAI 09	JUNI/JULI 09	August 09	Sept. 09	
US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US \$	US-\$	
260/265	280/295	285/290	320/325	360/365	350/355	ROHEISEN (teilw. ex kr.)
<b>320/350</b>	<b>320/330</b>	<b>350/370</b>	<b>450/470</b>	<b>460/465</b>	<b>405/410</b>	<b>BRAMMEN (CIS, MEX.)</b>
430/520	430/520	450/520	540/550	keine Notierg.	kN	PLATE (CIS; J/J AUCH JAPAN)
<b>525/530</b>	<b>470/480</b>	<b>470/530</b>	<b>550/560</b>	<b>keine Notierg.</b>	<b>kN</b>	<b>SHIP.GR.A (KOR.,CIS)</b>
	330/380	340/380	560/565	580/600	510/520	WBB CIS
		580/610	KBB CIS			
	<b>400/410</b>	<b>400/410</b>		<b>keine Notierg.</b>	<b>kN</b>	<b>WBB JAPAN</b>
	390/400	360/380		keine Notierg.	kN	WBB KOREA/TAIW.
	245/252	285/290	300/310	365/370	330/335	SCHROTT HMS1/2 SCHRED. USA)

## USA

Die Auslastung verbessert sich nochmals minim dank fehlenden Importen. Die Hersteller konnten Preiserhöhungen durchsetzen. Die Nachfrage wird sich aber saisonbedingt in den nächsten 2 Monaten wieder abschwächen.

\*\*\* Aus Importen (vorwiegend aus dem NAFTA-Raum) werden angeboten CFR Gulf:

Mai 2009	Juni / Juli 2009	August 2009	Sept. 09***	
US \$	US \$	US \$	US-\$	
keine Notierg.	320/325	355/360	335/340	Roheisen ex Ukraine, Brasilien
365/370	380/390	420/450	410/415	Brammen ex Brasil, Mexico
370/375	510/550	550/580	550/560	Warmbreitband
480/485	560/590	610/620	610/620	Kaltbreitband



Die aktuellen Binnenpreise per Tonne ab Werk sind:

APRIL 09		MAI 09		JUN/JUL 09		AUG. 09		Sept.09	
US-\$	€	US-\$	€	US-\$	€	US \$	€	US-\$	€
418/430	321/331	418/430	298/307	580/585	408/412	620/630	428/454	630/640	428/435 WBB
510/560	392/431	485/490	346/350	640/645	450/454	690/700	476/483	735/740	500/503 KBB
580/630	446/485	580/630	414/450	690/695	486/489	720/750	496/517	840/850	571/578 SVZ G90
680/780	523/538	545/550	389/393	630/635	444/447	630/635	434/438	690/705	469/480 A36 2"

## CIS

Auch in diesem Raum konnte die Kapazitätsauslastung verbessert werden. Im Export mussten die Hersteller die Preise unter dem Druck aus China zurück nehmen, Grobbleche und Warmbreitband auf \$ 490/500 FOB.

## EUROPA

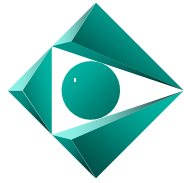
### **ALLGEMEIN:**

Die Branche war der Meinung, dass sich die Nachfrage im September wieder belebt. Leider ist dies NICHT eingetreten. Wir sehen dies folgende Gründe dafür:

- Die Industriebeschäftigung ist nach wie vor sehr schwach. Hier gibt es noch Branchen, welche die "Talsohle" noch nicht erreicht haben
- Der Lagerabbau ist so gut wie abgeschlossen - Dispositionen wurden aber bereits im Juni/Juli noch zu weitaus tieferen Konditionen durchgeführt.
- Durch den schwachen Verbrauch sind für dieses Jahr nur mehr sehr geringe Einkäufe zu erwarten. Für Dispositionen im 1. Quartal 2010 wird auf Grund der unsicheren weiteren Entwicklung noch mind. 4-6 Wochen zugewartet.
- Die NEGATIVE Auswirkung der Internationalen Stahlpreise bzw. der zunehmende Druck vor allem durch die Verstärkten Exportaktivitäten von China (siehe Bericht AUGUST 2009)

Daher sehen wir es als äusserst problematisch bzw. nicht vertrauensfördernd, wenn die Stahlhersteller von einer Erweiterung, einem Hochfahren der Produktionen sprechen. Es bleibt abzuwarten, ob und wenn ja, wieviel, die angekündigten 20 Millionen Tonnen Rohstahlkapazität nun doch hochgefahren werden.

Der Ausblick für 2010 ist nach wie vor sehr schwierig. Man muss allerdings von einer weiterhin angespannten Situation auf der Verbraucherseite ausgehen. Es bleibt abzuwarten, wie vor allem die Automobilindustrie das Jahr 2010 meistert, da durch die



nationalen Abwrackprämien der Absatz um 2 Millionen Fahrzeugen in Europa künstlich angekurbelt wurde.

Die Ausrüstungsinvestitionen schrumpfen weiter; Impulse können nur vom Weltmarkt kommen. Es ist noch offen, ob sich der positive Trend der letzten Wochen als nachhaltig erweist.

## **WARMBAND:**

Der Lagerabbau ist in diesem Produkt am weitesten fortgeschritten. In Deutschland erreichen die Bestände zum Teil Grössenordnungen wie in den Jahren 2004/2005 (vor allem Feuerverzinkt). Die Situation der Endverbraucher bewegt sich unverändert auf sehr tiefem Niveau und im Moment sind keine Anzeichen von Besserung auszumachen. Preislich übt bereits die internationale Situation Druck auf jene in Europa aus. Die Preiserhöhungen konnten nur auf Grund des internationalen hohen Niveaus vom Juni bis in den August durchgesetzt werden. Dies hat wenig bis nichts mit einer Nachfrageerholung zu tun. Die EU-Hersteller sind mit Preisabschlägen bis zu Euro/to 50 auf dem Markt. Dies kennzeichnet die momentane Unsicherheit bzw. fehlende Kaufbereitschaft.

## **Wir sehen die Preisbasis HEUTE wie folgt:**

	Grundpreis €/to April	Grundpreis €/to Mai/Juni	Grundpreis €/to Juni/Juli	Grundpreis €/to August	Grundpr. €/to Sept.
<b>Warmband</b>	300-320	320-350	420-430	440-450	<b>380-400</b>
<b>Kaltgewalzt</b>	410-420	420-440	490-500	510-520	<b>480-490</b>
<b>SVZ</b>	430-450	440-470	470-490	520-530	<b>480-490</b>

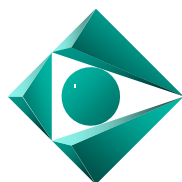
Die Liefertermine bewegen sich heute nach wie vor bei maximal 8 Wochen; d.h., Material ist heute noch fast überall für Ende November/Anf. Dezember erhältlich. Die Importe dümpeln weiterhin auf relativ tiefem Niveau, jedoch

werden vermehrt Importangebote vorgelegt, die sich preislich bei ca. Euro 360/370 TO CIF Europäischer Hafen bewegen. Der in den letzten Wochen schwächer gewordene US-\$ hat und wird die Entwicklung weiter beeinflussen. Die angebotenen Lieferungen würden Ende Januar / Februar 2010 ankommen. Abschlüsse werden auch auf diesem Niveau nur sehr wenige stattfinden, da die weitere Entwicklung unsicher ist bzw. das Eintreffen bei 4 Monaten Liefertermin ein weiteres nicht kalkulierbares Risiko darstellt.

Diese Situation übt Druck auf die Lagerabsatzpreise aus, was bereits spürbar ist. Es ist daher zu befürchten, dass dem Handel und den Servicebetrieben weiterer Abwertungsbedarf droht.

## **QUARTOBLECHE:**

Der Lagerabbau wird auch hier fortgesetzt; die Lagerreichweiten jedoch, vor allem in Deutschland, erstrecken sich nach wie vor auf mehr als 5 Monate, basierend auf den aktuellen Absatzzahlen.



Der offizielle Lagerbestand (ca. 480'000 to) liegt um ca. 30% unter den Höchstzahlen im 2./3. Quartal 2008 (ca. 700'000 to).

Der Absatz ist im Schnitt um ca. 50% zurückgegangen, in Teilbereichen, wie z.B. Maschinenbau, noch mehr. Daher wird für die Handelsläger nach wie vor nur das Notwendigste disponiert bei den Herstellern.

Einen überproportional hohen Lagerbestand weisen sicherlich die hoch- und verschleissfesten Bleche sowie die Blockgussgütern auf. In diesen Bereichen wird das Niveau sicherlich nicht vor Mitte 2010 dem Abfluss angepasst sein.

Die Importe aus Drittland sind nach wie vor nicht existent, wobei sich die Anzahl an Offerten stark erhöht. Hier liegen die Preise im Bereich von Euro/to 360-380 CFR Europäischer Hafen. Auf Grund des langen Lieferzeitraumes (Termine ca. Februar 2010) bzw. der unsicheren Marktentwicklung wird man grossteils KEINE Aufträge aus Import buchen. Bisher können die Reroller auf Grund der fallenden Brammenpreise den Importdruck abwehren. Hier wird die Frage sein, wo sich die Brammenpreise in nächster Zukunft hinbewegen.

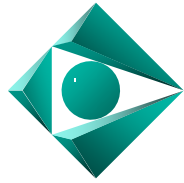
Die Auslastung ist auf gleichbleibendem Niveau in Europa sehr schwach und beträgt zwischen 50 und 70% je nach Hersteller. Die Europäischen Hersteller profitierten zwischen Mai und September von einem verstärkten Exportgeschäft; so konnten sie die Auslastung auf dem oben genannten Niveau zu halten. Auf Grund des jetzt erhöhten Preisdruck im Exportmarkt (Grund: Erhöhte Aktivität von China als Exporteur) ist es nicht abzuschätzen, ob die EU-Werke die Mengen weiterhin wie in den vergangenen Monaten buchen können.

Die angekündigten Preiserhöhungen der EU-Hersteller von Euro/to 30 konnten auf Grund fehlender Nachfrage fast nicht bzw. nur kosmetisch (max. Euro/to 10-15) angehoben werden. Für das 1. Quartal 2010 sind Prognosen aus heutiger Sicht noch nicht abschätzbar. Für ein Durchsetzen von Preiserhöhungen der Stahlhersteller sehen wir auf Grund der aktuellen Lage sehr wenig Spielraum.

## Im Moment sehen wir die Preissituation wie folgt:

(Basis S 235 JR - Dicken 10 bis 40 mm)

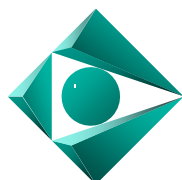
	Mai / Juni 09	Juni / Juli 09	August 09	Sept. 09	Veränderung
	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
3.-Ld.Imp. n. Nord-EU	400 - 420	keine Ang.	400 - 420	<b>380 - 400</b>	-20
3.-Ld.Imp. n. Süd-EU	380 - 400	keine Ang.	380 - 400	<b>360 - 380</b>	-20
Reroller Italien	390 - 420	410 - 430	430 - 450	<b>410 - 430</b>	-20
EU-Integrierte Herst.	450 - 470	470 - 490	480 - 490	<b>470 - 480</b>	keine
EU-Integrierte Herst.	420 - 440	430 - 450	450 - 470	<b>430 - 450</b>	keine



# LUDWIG STAHL AG

**Die Liefertermine sehen wie folgt aus:**

Reroller Italien	2-3 Wochen
Integrierte Hersteller	5-7 Wochen



## ROHSTAHLPRODUKTION WELTWEIT

	MioTo Jan./Aug. 2009	Veränd. % 09/08	MioTo Total 2008	Veränd. % 08/07	Mio to Total 2007
<b>EU27*</b>	84.222	-41.00	198.60	-5.00	209.60
<b>Rest Europa*</b>	18.327	-18.80			
<b>China*</b>	369.659	+5.20	502.00	+3.00	489.20
<b>Taiwan*</b>	9.381	-34.10	20.20	-3.00	2.90
<b>Japan*</b>	52.661	-36.00	118.70	-1.00	120.20
<b>Südkorea*</b>	31.189	-15.10	53.50	+4.00	51.50
<b>USA*</b>	34.508	-49.40	91.50	-7.00	98.20
<b>Rest NA/Canada*</b>	15.155	-38.50	15.10	-3.00	15.60
<b>Lateinam.(Bras./Mex)*</b>	22.649	-32.40	51.30	+/-0	51.40
<b>Brasilien</b>	13.061	-36.90	33.70	+/-0	33.80
<b>Mexico</b>		in NA enth.	17.60	+/-0	17.60
<b>Russland</b>	31.801	-28.50	68.50	-5.00	72.40
<b>Ukraine</b>	16.277	-37.20	37.10	-13.00	42.80
<b>CIS*</b>	60.806	-29.30			
<b>Indien*</b>	37.015	+1.50	55.10	+4.00	53.10
<b>Ozeanien*</b>	3.32	-43.40			
<b>Afrika* (Süd, Ägypten, Libyen, Algerien, Marokko)</b>	9.543	-21.80	8.60	-6.00	9.10
<b>Mittlerer Osten* (inkl. Iran, UAE)</b>	11.063	+2.20			
<b>Iran</b>	6.517		10.00	-1.00	10.10
<b>Türkei (in Resteuropa enthalten)</b>	14.073	-16.00	26.40	+3.00	25.80
<b>Andere</b>			73.20	-3.00	75.70
<b>Total*</b> (total alle)	<b>759.498</b> 841.227)	<b>-18.10</b>	1329.70	-1.00	1345.40